



**LANDKREIS
ERDING**

PROTOKOLL

öffentlich

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 23.03.2020
Az.:
2014-2020/KA/042

42. Sitzung des Kreisausschusses am 16.09.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Scharf, Ulrike

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Treffler, Stephan

Wiesmaier, Hans

Vertretung für Christina Treffler

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Fuchs-Weber, Karin

Huber, Matthias

Kilger, Tobias

Pressesprecherin

Büro Landrat

Liegenschaftsmanagement, TOP 9 - 12

Brand- und Katastrophenschutz, ILS,
TOP 5

Stadick, Peter
Wackler, Angelika
Wirth, Harald

Jugend und Familie, TOP 8
Protokoll
Personal, TOP 5 - 7



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nimmt teil:

Herr Willi Vogl, Kreisbrandrat, TOP 5

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:07 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

- . Gedenkminute für Frau Anne Amalie Dasch, Frau Anna Karrer, Herrn Rudolf Kapfhammer
- 1. Auflösung der ödp-Fraktion und Bildung einer Ausschussgemeinschaft - Vorlage: 2019/2905
- 2. Neubesetzung der Ausschüsse
Vorlage: 2019/2906
- 3. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Bayerische Verwaltungsgericht
Vorlage: 2019/2779
- 4. Bekanntgaben und Anfragen
- 4.1. Bürgerstiftung



Gedenkminute für Frau Anne Amalie Dasch, Frau Anna Karrer, Herrn Rudolf Kapfhammer

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die folgenden Verstorbenen zu erheben:

- Frau Anne Amalie Dasch, Ehrenringträgerin, ehemalige Kreisrätin
- Frau Anna Karrer, ehemalige Kreisrätin
- Herr Rudolf Kapfhammer, ehemaliger Kreisrat

1. Auflösung der ödp-Fraktion und Bildung einer Ausschussgemeinschaft - Vorlage: 2019/2905

Der Vorsitzende erläutert den Vorlagebericht, dem das Schreiben von Kreisrat Rainer Forster vom 3.8.2019 angehängt wurde. In diesem Schreiben habe Herr Forster mitgeteilt, dass er die ödp-Fraktion verlasse und eine Ausschussgemeinschaft mit den Kreisräten Martin Huber und Peter Attenhauser anstrebe.

Kreisrätin Dieckmann bittet darum, getrennte Abstimmungen durchzuführen. Eine Abstimmung zur Auflösung der ödp-Fraktion und eine Abstimmung, in der man über die Zustimmung zur neuen Ausschussgemeinschaft entscheiden könne.

Der Vorsitzende sagt, dass man darüber durchaus getrennt abstimmen könne. Er fügt noch an, dass jedoch ein Rechtsanspruch bestehe, aufgrund der eigenen Geschäftsordnung des Landkreises Erding und aufgrund der Landkreisordnung.

Kreisrätin Stieglmeier gibt dem Vorsitzende Recht, dass ein Rechtsanspruch vorliege. Trotzdem habe sie als Kreisrätin die Möglichkeit mit JA oder NEIN abzustimmen. Sie fügt hinzu, dass die Fraktion Bündnis 90 dem nicht zustimmen werde.

Anschließend folgt eine Erklärung von Kreisrätin Stieglmeier:

„Bei diesem Beschluss heute geht es um eine Partei, die sich von den bisher im Erdinger Kreistag vertretenen Parteien essenziell unterscheidet und daher werden wir dem nicht zustimmen.

1. Die AfD ist bei der letzten Kommunalwahl gar nicht angetreten und wurde somit von den Wählerinnen und Wählern überhaupt nicht gewählt. Das ist für mich, vor allem in dieser extremen Form Wählerbetrug.

2. Die AfD gehört für uns nicht zum demokratischen Parteienspektrum. Auch demokratisch gewählt heißt nicht, dass die gewählten demokratisch sind.

Der frühere CDU-Generalsekretär und Ex-Bundestagsabgeordnete Ruprecht Polenz hält die AfD für faschistisch. Da die Partei zum Beispiel mit den Demonstranten von Pegida und der Identitäten Bewegung zusammenarbeite, sei der Begriff Populismus für die AfD verharmlosend, so Polenz.

Es sei besser, von Rechtsradikalen und Rechtsextremisten zu sprechen. „*Ich würde sogar vorziehen, von Faschismus zu sprechen*“ sagte Polenz bei einer Veranstaltung in Münster. „*Es geht bei der AfD nicht um eine Form der politischen Argumentation, sondern um Machtergreifung.*“ Dies können Sie nachlesen unter Kirche und Leben.de.

Ich schließe mich hier Herrn Polenz vollumfänglich an.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Wenn ich mir anschau, was ich auch aus der AfD, dem Kreisverband Erding höre, „*Wir holen uns unser Land zurück.*“ Diese Sprache wird auch hier, im Landkreis Erding von der AfD verwendet. Im Bundestag hieß es dann „wir werden sie, -also die anderen Parteien- jagen!“

Die AfD sieht uns alle, alle anderen Parteien, als Alt-und Systempartei an, sie behaupten die Presse sei nicht frei, wir würden in keiner Demokratie leben, es gäbe „*gesteuerte Umvorkung*“, vom Austausch der deutschen Bevölkerung und predigt die Ideologie vom reinrassigen Deutsch sein.

Migrantinnen und Migranten sind Messerstecher und Kopftuchmädchen, gefälschte Nachrichten werden zu Untermauerung massenhaft kopiert und weiterverbreitet. Die AfD strebt einen Systemwandel in Institutionen, Theatern, Schulen, Polizei und Parlamenten an. Dazu werden bereits heute Portale eingerichtet, wo Unliebsame gemeldet werden können, entsprechende Anfragen werden in Parlamenten gestellt. Das Auftreten der AfD ist völkisch und nationalistisch. Für die AfD ist der Holocaust ein „*Vogelschiss der Geschichte*“ und „*das Holocaustmahnmal eine Schande.*“

Böcke 2018: „*Wir müssen uns entscheiden, ob wir Schafe oder Wölfe sein wollen und wir entscheiden uns dafür, Wölfe zu sein.*“ Suchen Sie sich dazu gerne bei Google das passende Zitat von Joseph Goebbels aus dem Jahre 1928 heraus, auch er spricht von Schafen und Wölfen.

Aktueller Höhepunkt sind die unglaublichen Entgleisungen von Sichert auf dem bayerischen Landesparteitag der AfD: „*wie viele Bürger in Bayern haben auch wir mit Entsetzen festgestellt, dass Markus Söder, Horst Seehofer inzwischen als Hure der bayerischen Politik abgelöst hat*“, sagte Sichert. „*Während Seehofer regelmäßig der Domina Angela aus der Uckermark die Stiefel leckt, verkauft Söder unsere schöne Heimat an Ökofaschisten wie Claudia Roth oder Anton Hofreiter*“. Das ist keine markige Sprache mehr wie im Bierzelt, auch Markus Blume bescheinigt dafür der AfD einen Nazi-Jargon.

Wir haben hier in diesem Gremium die Ausschussbesetzungen natürlich immer den einzelnen Fraktionen überlassen. Wir haben auch immer einstimmig zugestimmt. Aber und das ist für mich der große Unterschied, alle Parteien wie wir hier sitzen, bewegen uns im demokratischen Spektrum. Das tut für mich diese Partei nicht. Bei der Auseinandersetzung mit der AfD geht es nicht um unterschiedliche Meinungen, über die man diskutiert und die man dann akzeptiert und in Abstimmungen manifestiert.

Für mich gilt, Rassismus und Faschismus ist keine Meinung.

Kreisrat Treffler merkt an, dass dieser Vorgang für die ödp-Fraktion eine ungunste Situation sei. Sie seien dafür verantwortlich, dass Kreisrat Forster die Möglichkeit erhalten habe, eine Ausschussgemeinschaft mit der AfD bilden zu können. KRin Stieglmeier habe bereits dargestellt, dass die AfD einfach zu weit weg stehe und bei vielen Personen auch faschistische Züge zu sehen seien. Davon wolle er auch nicht abrücken, dies sei so.

Auf der anderen Seite gebe es natürlich diesen Rechtsanspruch, weshalb die Entscheidung heute eine Gratwanderung sei. Eine Gratwanderung auch deshalb, weil man die AfD in eine sogenannte Opferrolle drängen würde und er davon ausgehe, dass die AfD dies in der Öffentlichkeit auskosten werde.

Er erklärt weiter, dass die Situation eine besondere sei, da die AfD nicht zur Wahl gestanden habe aber zwei Mitglieder der Republikaner ihr Mandat zur AfD mitgenommen hätten, was auch Rechtens sei. Auch Kreisrat Rainer Forster habe ein freies Mandat und könne zur AfD gehen um eine Ausschussgemeinschaft zu bilden. Deshalb werde die ödp dem zustimmen, so schwer es ihnen auch falle. Abschließend wolle er aber nochmals

anmerken, dass alle genannten Argumente von KRin Stieglmeier richtig seien.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende berichtet noch, dass es die unterschiedlichsten Konstellationen in den Kommunen gebe. Der Landkreis Ebersberg habe beispielsweise eine Ausschussgemeinschaft: AfD, Bayernpartei, ödp-Partei und Parteilose. Er fügt noch an, dass, unabhängig von dem was von KRin Stieglmeier dargestellt wurde, die Entscheidung darüber welche Gemeinschaften sich bilden würden, man jedem Mandatsträger selbst überlassen müsse. Demokratie sei auch nicht immer einfach, da die Menschen zum Wählen gehen müssten und die Mandatsträger über ein freies Mandat verfügen würden.

Kreisrat Dr. Bauer erklärt, dass es bei ihm in die gleiche Richtung gehe wie bei Kreisrat Treffler. Manche Dinge im Leben gefallen einem nicht, aber man habe einen Rechtsstaat der diese Entwicklung abdecke. Zudem müsse man diesen Sachverhalt politisch lösen. Lösen damit, dass man die Menschen davon überzeuge, dass sie nicht diese Partei, sondern uns wählen. Man dürfe sich auch nicht auf die Ebene begeben Recht schaffen oder Recht sprechen zu wollen, da unser Recht für alle gelten müsse. Abschließend merkt er an, dass er KRin Stieglmeier in ihrer Einschätzung Recht gebe, in der Konsequenz sehe dies für ihn aber anders aus.

Kreisrätin Dieckmann erklärt, dass, auch wenn dies heute ein rein rechtlicher Akt sei, diesem zugestimmt oder er abgelehnt werden wird. Sie fügt hinzu, dass die SPD dem nicht zustimmen werde.

Anschließend gibt **KRin Dieckmann** folgende Erklärung ab:

„Wir werden als SPD-Kreistagsfraktion gegen die Neuschaffung der Ausschussgemeinschaft von Rainer Forster mit den beiden Kreisräten der AfD stimmen. Herr Foster kandidierte für die ÖDP bei der letzten Kreistagswahl und saß jetzt über fünf Jahre als Fraktionsmitglieder in der ÖDP-Fraktion. Jetzt orientiert er sich an der AfD, deren Ausrichtung absolut konträr zu der seiner alten Fraktion steht.

Es ist ihm scheinbar egal, dass er durch seinen Beitritt einer rechten Partei zur Fraktionsstärke verhilft, die in ihren Aussagen unseren demokratischen Grundwerten widerspricht. Das schizophrene an seinem Verhalten ist, dass er öffentlich kundtut, dass er deren Position nicht teilt. Deshalb vermuten wir, dass es ihm nur darum geht, viel Aufmerksamkeit zu erhalten und weiterhin in einem Ausschuss vertreten zu sein. Herr Foster agiert lieber öffentlich außerhalb des Kreistages, in der inhaltlichen Auseinandersetzung im Kreistag war er bisher nahezu unsichtbar.

Das Verhalten einer Person, die so widersprüchlich agiert, und damit der AfD ein halbes Jahr vor der Kommunalwahl in die Ausschüsse des Kreistages verhilft, können wir nicht unterstützen.

So werden wir sowohl gegen die Neubildung dieser Ausschussgemeinschaft unter einem Fraktionsvorsitzenden der AfD stimmen, als auch konsequenterweise gegen die Neubesetzung der Ausschüsse durch Herrn Forster und die beiden Kreisräte der AfD.“

Kreisrätin Stieglmeier möchte noch anmerken, dass dies heute keine taktische Entscheidung sei, sondern ganz klar eine politische. Zudem möchte sie klarstellen, dass sie damit kein Recht breche, sondern ihr in der Abstimmung zur Auswahl gestellt werde, dafür oder dagegen zu stimmen. Wenn es diese Möglichkeit der Gegenstimme gar nicht geben wür-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

de, hätte man eine Kenntnisnahme zur Auswahl stellen müssen. Da sie jedoch diese Auswahlmöglichkeit habe, sei es ihr wichtig. Ihr sei auch bewusst, dass dieser Rechtsanspruch bestehe aber man könnte selbstverständlich auch gemeinsam als Gremium ein entsprechendes Zeichen setzen. Auch wenn man in der Folge, dies trotzdem umsetzen müsse bzw. die Ausschüsse so besetzt werden würden. Abschließend merkt sie an, dass Demokratie wie gesagt nicht einfach wäre, sie sich diese Entscheidung heute auch nicht einfach gemacht habe und darüber ausführlich in ihrer Fraktion diskutiert wurde.

Kreisrat Els merkt an, dass solange die Geschäftsordnung und die Rechtslage so bestehe, die Entscheidung aufgrund der Gesetzeslage für ihn ganz klar wäre. Auch wenn er den Ausführungen von KRin Stieglmeier im Großen und Ganzen zustimmen könne. Er glaubt jedoch, dass man in diesem konkreten Fall als Kreisrat kein Ermessen mehr habe. Ein Ermessen sei möglicherweise in vielen Entscheidungen gegeben, in diesem Falle müsse man dem Antrag aber zustimmen.

Kreisrätin Dieckmann teilt noch mit, dass sie mit ihrer Fraktion ebenfalls lange diskutiert habe. Es gehe nun um eine, wie vorhin bereits dargestellte, konträre Neubesetzung, keine Wahl. Sie stimmt KRin Stieglmeier zu und findet, dass es auch darum gehe ein Zeichen zu setzen.

Abschließend formuliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/382-20

Dem Kreistag wird empfohlen, der Auflösung der ödp-Fraktion zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

2. Neubesetzung der Ausschüsse

Vorlage: 2019/2906

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht, dem auch das Schreiben von Kreisrat Forster vom 03.08.2019 zur Bildung der Ausschussgemeinschaft und Besetzung der Ausschüsse beigefügt wurde. Er erklärt, dass die Ausschussgemeinschaft laut Schreiben mit Rainer Forster, Parteilos und den beiden Mitgliedern der AfD, Martin Huber und Peter Attenhauser gebildet werde. Er merkt an, dass bis zur Kreistagsitzung noch die formelle Frage geklärt werden könnte, ob ein Fraktionsstatus beantragt werde oder nicht. Dies habe jedoch nichts mit der Ausschussbesetzung zu tun. Anschließend verließ er die im Schreiben aufgeführten Vorschläge zur Besetzung der Ausschüsse.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verließ **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Beschluss: KA/383-20

Aufgrund des Vorschlags der Ausschussgemeinschaft mit den Mitgliedern Martin Huber (AfD), Peter Attenhauser (AfD) und Rainer Forster (Partei-los), wird dem Kreistag empfohlen die folgenden Ausschussmitglieder zu berufen.

Kreisausschuss:

Ordentliches Mitglied: Rainer Forster
1. Stellvertreter: Martin Huber
2. Stellvertreter: Peter Attenhauser

Krankenhausausschuss:

Ordentliches Mitglied: Martin Huber
1. Stellvertreter: Rainer Forster
2. Stellvertreter: Peter Attenhauser

Ausschuss für Bildung und Kultur:

Ordentliches Mitglied: Rainer Forster
1. Stellvertreter: Martin Huber
2. Stellvertreter: Peter Attenhauser

Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt:

Ordentliches Mitglied: Peter Attenhauser
1. Stellvertreter: Martin Huber
2. Stellvertreter: Rainer Forster

Ausschuss für Bauen und Energie:

Ordentliches Mitglied: Martin Huber
1. Stellvertreter: Rainer Forster
2. Stellvertreter: Peter Attenhauser

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 9 : 3 Stimmen**

(Nein Stimmen: KRin Dieckmann, KRin Eichinger, KRin Stieglmeier)

3. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Bayerische Verwaltungsgericht Vorlage: 2019/2779

Der Vorsitzende erläutert kurz den Vorlagebericht zur Benennung der Personen, die auf die Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter für das Bayerische Verwaltungsgericht gesetzt werden könnten. Er erklärt, dass, wie im Vorlagebericht aufgeführt, von der Fraktion Bündnis 90/die Grünen bereits Frau Monika Wenger und Frau Hannelore Seeger genannt wurden. Zudem habe man vor der heutigen Sitzung noch folgende Vorschläge erhalten:

| | | | |
|------|------------------------|-----------------|--------------------|
| SPD: | Rosamaria Jell | Ingrid Schmidt | August Groh |
| FW: | Herbert Berger | | |
| CSU: | Alexander Attensberger | | Dr. Dagmar Förster |
| | Martin Greimel | Robert Grimm | Peter Helmbrecht |
| | Elisabeth Mayr | Hubert Sandtner | Bernd Scheumaier |

Johann SchwimmerGerlinde Sigl
Klaus Zäpfel

Cornelia Vogelfänger



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Els teilt mit, dass von seiner Fraktion noch ein Vorschlag genannt werden wird, hier jedoch noch eine endgültige Rückmeldung fehle.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Vorschlag noch bis zu Kreistagssitzung möglich sei. Er berichtet noch, dass eine Bewerbung von Herrn Franz Stadler eingegangen sei, der bereits zum ehrenamtlichen Richter gewählt wurde und dieses Amt weiterhin ausüben wolle. Der Vorsitzende schlägt vor, da noch drei Personen benannt werden sollten, Herrn Stadler ebenfalls mit aufzunehmen.

Frau Fuchs-Weber (*Büro Landrat*) merkt an, dass die Fraktion Freie Wähler zu Herrn Berger insgesamt auch noch drei Personen benennen könnte.

Kreisrat Els erklärt, dass sie noch eine Person benennen würden. Er fügt an, dass er die Aufnahme von Herrn Stadler auf der Vorschlagsliste aber ebenfalls begrüße.

Kreisrätin Stieglmeier wirft ein, dass sie, bei Bedarf, ebenfalls noch eine Person vorschlagen könne.

Der Vorsitzende sagt, dass man sich bisher an das Verteilsystem aus der Geschäftsordnung halte und noch denjenigen die Möglichkeit gebe, das bisher schon ausgeübte Mandat weiterhin auszuführen. Man werde sich aber melden, wenn noch eine Position offen sei. Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, formuliert der Vorsitzende den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/384-20

Dem Kreistag wird empfohlen zur Wahl der ehrenamtlichen Richter beim Verwaltungsgericht München folgende Personen vorzuschlagen:

| | | |
|------------------------|----------------------|------------------|
| Herbert Berger | Rosamaria Jell | Ingrid Schmidt |
| August Groh | Monika Wenger | Hannelore Seeger |
| Alexander Attensberger | Dr. Dagmar Förster | Martin Greimel |
| Robert Grimm | Peter Helmbrecht | Elisabeth Mayr |
| Hubert Sandtner | Bernd Scheumaier | Johann Schwimmer |
| Gerlinde Sigl | Cornelia Vogelfänger | Klaus Zäpfel |
| und Franz Stadler | | |

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Bürgerstiftung

Der Vorsitzende berichtet, dass der Vorschlag zur Gründung einer Bürgerstiftung im Landkreis Erding bereits vor ca. zehn Jahren gemacht wurde und man sich immer wieder damit beschäftigt habe. Zwischenzeitlich habe man vermehrt positive Resonanz.

Er erklärt, dass diese Stiftung in erster Linie eine Bürgerstiftung sein soll. Die Bürgermeister/innen der Städte, Märkte und Gemeinden, als Repräsentanten ihrer Kommune, könnten gerne als Gründungstifter mit aufgenommen werden. Deshalb habe er nun die Bürgermeister/innen und einzelne Personen, die ihm bereits bei den verschiedensten Projekten Unterstützung zugesagt hatten, angeschrieben und nochmals informiert.

Da es nun so aussehe, dass man eine große Beteiligung erreichen könnte werde man in diesem Jahr noch die Bürgerstiftung ins Leben rufen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsfachkraft